

Otto Flake: *Die Töchter Noras, Roman* — S. Fischer Verlag, Berlin

Es ist wohl ein kontrapunktischer Kunstgriff, zwei Landschaften so übereinander zu kopieren wie dies lichte Neckartal als geographischen Schauplatz und Ort und die wildwuchernde Treibhausvegetation dieser Frauen, Töchter Noras, deren Duft und Leuchten nicht natürlich, sondern in erhitzter Luft gezüchtet wurden. Der Roman hat Tagebuchform. Der Verfasser dieses Tagebuches ist ein Gelehrter, dessen „Haltung“ den Frauen gegenüber bis zur Feinlichkeit überlegen und korrekt bleibt. Er erscheint bei Licht betrachtet, problematischer als sie. Auch die große Erzählungskunst Flakes vermag diesen Idealmann nicht durchaus sympathisch zu gestalten. Am Himmel über diesem reichen und vielfältigen Gemälde wetterleuchten die ersten Anzeichen des Dritten Reiches.

Ost.



R. Sintenis

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. Alfred Semank und Ottomar Starke, Berlin. — In Österreich für Herausgabe und Redaktion verantwortlich: Dr. Gustav Wall, Wien I, Wollzeile 11. — Anzeigen: Hedwig Hünicke, Berlin. — DA. IV./33: 15 000. — Sendungen mit beigefügtem Rückporto an die Redaktion des Querschnitts, Berlin NW 87, Flensburger Straße 21. — Nachdruck und Übersetzungen verboten. — Druck: R. Boll, G. m. b. H., Berlin NW 7, Schiffbauerdamm 19. Der Querschnitt erscheint Ende des Monats und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen, ferner durch jede Postanstalt laut Postzeitungsliste oder direkt vom Verlag. — Bezugsbedingungen siehe letzte Seite.